

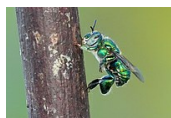
das Jahr ist noch jung, da können die naturwissenschaftlichen Fachgesellschaften der Politik zum Klimawandel ruhig einen guten Rat mit auf dem Weg geben. „Hört auf die Wissenschaft“ ist die Forderung, die unter anderem auch der VBIO stellt und verweist auf den massiven Biodiversitätsverlust, der durch den Klimawandel verursacht wird. Dass der Klimawandel auch für Pflanzen Stress bedeutet, ist inzwischen schon wissenschaftlich belegt und die Anpassung ist ein vielschichtiger Vorgang. Diese komplizierten Beziehungen werden von Forschenden unter die Lupe genommen, so dass man mit Hilfe von „assisted evolution“ den Pflanzen bei der Anpassung hilft.

Hilfsbereit sind auch Papageien gegenüber ihren Artgenossen. Da wird schon mal eine Wertmarke, für die es eine Belohnung gibt, gerne an den Käfignachbarn weiter gereicht. Ohne Neid und Hintergedanken. Bei den Prachtbienen haben Wissenschaftler jetzt die Fähigkeit zur Duftherstellung untersucht und dabei sehr spezifische, eigene Kreationen gefunden, um die Weibchen zu beeindrucken. Und die Algenforscher der Deutschen Botanischen Gesellschaft hat die Alge *Chromera velia*, ein autonomer Verwandter prominenter Parasiten, so beeindruckt, dass sie zur Alge des Jahres 2020 gekürt wurde.

Nach der sehr erfolgreichen Lehrerfortbildung im letzten Jahr startet der Landesverband NRW im VBIO auch in diesem Jahr gleich wieder mit einer weiteren Fortbildung zum Thema „Ernährung- nur gesund oder auch glücklich?“, zusammen mit der Deutschen Physiologischen Gesellschaft und dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt, voll durch und auch der Arbeitskreis Gesundheit und Biologie im VBIO lädt zum Jahrestreffen ein. Weitere Informationen dazu finden Sie im Newsletter bei der Auswahl aktueller Termine.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Wie Prachtbienen Parfüms unterscheiden

Prachtbienenmännchen stellen in speziellen Hinterbeutetaschen Parfüms zusammen, die sie für ihr Balzverhalten einsetzen. Diese Duftmischungen sind artspezifisch und unterscheiden sich auch zwischen nah verwandten Arten. Zoologinnen und Zoologen der Universität von Kalifornien in Davis und der Ruhr-Universität Bochum (RUB) haben herausgefunden, dass ein bestimmter Geruchsrezeptor in den...

[weiterlesen](#)



NACHHALTIGKEIT

Naturwissenschaftliche Fachgesellschaften zum Klimawandel: „Hört auf die Wissenschaft!“

Fachgesellschaften fordern Politik zum Handeln auf: Vier große mathematisch-naturwissenschaftliche Fachgesellschaften in Deutschland fordern von Politik und Wirtschaft energische Maßnahmen gegen den Klimawandel. Sie verweisen dabei auf die vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse, die ein entschlosseneres Handeln erfordern.

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Komplizierte Beziehungen

Der Klimawandel bedeutet gerade für Pflanzen Stress, weil sie ortsgebunden sind. Die Temperaturen schwanken, die zunehmende Trockenheit in vielen Regionen der Erde setzt ihnen zusätzlich zu. Pflanzen sind empfindliche und höchst komplexe Systeme. Schon ohne Klimawandel beeinflussen etwa Lichtschwankungen das Wachstum und den Ertrag. LMU-Biologen zeigen, dass es keine einfachen und...

[weiterlesen](#)

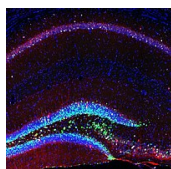


WISSENSCHAFT

Alles relativ: Wie Fliegen die Welt sehen

Unser Sehsystem ist extrem gut im Erkennen von Objekten unter den verschiedensten Bedingungen. Wir nehmen beispielsweise Fußgänger am Straßenrand bei strahlendem Sonnenschein ebenso wie an bewölkten Tagen wahr und können ihre Bewegungsrichtung vor einer Hauswand genauso wie vor dem Getümmel an einer Bushaltestelle erkennen. Was Auge und Gehirn scheinbar mit Leichtigkeit tun, ist eine...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Verjüngungskur fürs Gehirn: Zusätzliche Stammzellen verbessern Lernen und Gedächtnis von alten Mäusen

Je älter wir werden, desto schwieriger wird es für unser Gehirn, neue Dinge zu lernen und sich an sie zu erinnern. Ob eine Erhöhung der Anzahl von Hirnstammzellen helfen würde, kognitive Funktionen wie Lernen und Gedächtnis wiederzuerlangen, die im Laufe des Altern verloren gehen, haben Wissenschaftler des Zentrums für Regenerative Therapien der TU Dresden (CRTD) untersucht. Im Gehirn...

[weiterlesen](#)

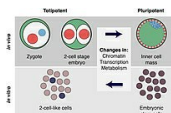


WISSENSCHAFT

Hilfsbereite und tolerante Papageien

Papageien sind außerordentlich intelligent. So konnte der Graupapagei Alex, der mit rund 500 Wörtern kommunizierte, Fragen beantworten und spontan Objekte klassifizieren. Forscherinnen der Außenstelle Teneriffa des Max-Planck-Instituts für Ornithologie in Seewiesen haben nun nachgewiesen, dass sie auch ein hohes Maß sozialer Intelligenz und Hilfsbereitschaft aufweisen. Die Vögel helfen...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Grenzenloses Potenzial: Die Erzeugung von totipotent-ähnlichen Zellen

Totipotenz wird für die Forschung und künftige medizinische Anwendungen immer wichtiger und das Interesse an effizienten Methoden, um totipotent-ähnliche Zellen in der Petrischale erzeugen zu können, ist groß. Eine Forschungsgruppe des Helmholtz Zentrums München fand nun heraus, dass bestimmte Metabolite die Entstehung von totipotent-ähnlichen Zellen aus pluripotenten Zellen anregen...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Gurken, Zucchini und Kürbis in Gefahr - Gurken-Virus in Deutschland entdeckt

Im Sommer 2019 berichteten zahlreiche bayerische Landwirte, dass ihre Gurkenpflanzen mit einer nicht bekannten Krankheit infiziert waren. In den meisten Beständen lag die Infektionsrate bei 90 Prozent. Insgesamt sank der Ernteertrag um bis zu 50 Prozent. Die serologischen und molekularen Untersuchungen wiesen zweifelsfrei eine Infektion mit dem „Gurken-Virus“ Cucurbit aphid-borne...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Alge des Jahres 2020: Chromera velia, autonomer Verwandter prominenter Parasiten

Die Alge *Chromera velia* lebt im australischen Great Barrier Reef in Gesellschaft von Korallen. Sie ist verwandt mit Parasiten wie den Malaria-Erregern. Die Alge kann jedoch ohne Wirt leben, wohingegen Parasiten von ihren Wirten abhängig sind. *Chromera velia* verbindet die Lebensweise freilebender Algen mit der von Parasiten. Sie hilft so die Evolution der Krankheitserreger zu verstehen...

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT



Hunderte neuer Viren in Insekten entdeckt

Neue Viren, die Krankheiten auslösen, stammen oft von Tieren. Bekannte Beispiele sind das aus Mücken stammende Zika-Virus, die Vogelgrippe-Viren sowie das Kamel-assoziierte MERS-Virus. Um neu auftretende virale Erkrankungen schnell zu erkennen und mögliche Epidemien zu verhindern, suchen DZIF-Wissenschaftler an der Charité - Universitätsmedizin Berlin gezielt nach Viren im Tierreich. In...

[weiterlesen](#)

[Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Auswahl aktueller Termine

WORKSHOP | BADEN-WÜRTTEMBERG

20.02.2020

1. Jahrestreffen des Arbeitskreises Gesundheit und Biologie im VBIO: "Gender- und Kulturspezifität im Bereich Gesundheit"

[weiterlesen](#)

LEHRERFORTBILDUNG | NORDRHEIN-WESTFALEN

14.03.2020

Lehrerfortbildung: "Ernährung - nur gesund oder auch glücklich?"

[weiterlesen](#)

JAHRESTAGUNG | HESSEN

05.06.2020 - 07.06.2020

Biologie im Zeitalter der Digitalen (R)Evolution

[weiterlesen](#)

[Weitere Termine finden Sie unter \[www.vbio.de/termine\]\(http://www.vbio.de/termine\)](#)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG),
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, München (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
St.Nr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie eine VBIO-Newslettre für [#PRUSEN_email###](#) nicht mehr empfangen möchten, können Sie [diesen Link](#) abbestellen. Nutzen Sie bitte diesen Abmeldelink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter wichtig ist. [Lesen Sie sich in diesem Fall direkt beim Absender ab.](#)

